hunderts: Teekanne mit Indianerszenen. — Alchemistenbecher; Österreich (?).
Sächsischer Pokal mit Reliefauflagen aus Gold und Silber (Chinoiserie und Rankenwerk); sächsisch, gegen 1720 (Leihgabe des Herrn Chefarztes Dr. Karl Feiler). — Unten: Glatte und gekugelte Gläser des 18. Jahrhunderts.

Geschnittene Gläser des 17. und 18. Jahrhunderts

(Vitrinen 33 bis 37)

VITRINE 33. Geschnittene Gläser des 17. Jahrhunderts: Obere Reihe: Schwanhardtschule, Nürnberg: Trichterförmiger Pokal mit Hohlbaluster, auf der Kuppa leichte Blatt- und Blumenranken und die Inschrift: „Kaum offen — — ver schloffen". — Kleiner Pokal mit Hohlbaluster und trichterförmiger Kuppa, zarte Blatt- und Blütenranken. — Deckelpokal mit der Darstellung eines Gehöftes, als Schaft eine Hohlbalusterwiederholung. — Böhmisch: Pokal mit Doppeladler, Fruchtbündel und Taube, Schaft massiv, mit der Zange geformt. — Mittlere Reihe: Deckelpokal mit Lagerszene, der Unterteil der Kuppa von gekniffenen Zacken umgeben.

VITRINE 34. Rubingläser und andere in der Masse gefärbte Gläser: Deckelpokal aus Rubinglas mit geschnittenen Ranken und Fruchtbündeln, vergoldete Silbermontierung; süddeutsch, um 1700 (aus dem Vermächtnis des Domherrn v. Hackelberg). — Blauer opaker Glaskrug mit Monogramm in Rankenumrahmung, Anfang des 18. Jahrhunderts. — Blauer Pokal mit vergoldeten geschnittenen Ranken; Böhmen, Anfang des 18. Jahrhunderts (farbige Gläser siehe ferner Vitrine 40).